Publication/derẽ in der Calender sach/ am hochlöblichen Kayserlichen Camergericht zů Speyer/ den 13. dem Alten/ oder den 23. tag May dem Newen Calender nach/ zurechnen/ jetzlauffenden 1584. Jars/ für einen E. Raht der Statt Augspurg/ vnd wider etliche desselben widerwertige/ eröffneter Vrteil.

1584.

EIn Ersamer Rath diser des heiligen Reichs vralten Statt Augspurg/ hat nye inn keinen zweyfel gesetzt / das er inn der am Kayserlichen Camergericht / dess Newen Calenders halber/durch etliche des Rahts widerwertige / on allen rechtmessigen grundt vnnd füg angestelten handlung vnnd Mandat sach erniderligen werde / als der mit gütem reinem gewissen in derselben handlung kein ander weder ein Politisches bedencken/ hierinnen der Statt vnd Burgerschafft nutz vñ notturfft zufürdern / vnd alle vnordnungen/welliche seydher desselben Proceß allhie erweckt worden/ vnd schwerlich eingerissen seind / zufürkommen. Mit nichten aber dardurch den Euangelischen Kirchen Augspurgischer Confession / an jrer Lehr/vnd exercitio jrer Religion/den wenigsten eingriff vnnd verhinderung zuthün/oder mit annemung des Newen Calenders/weder vber die Stat noch der Euangelischen Religion dem Bapst oder jemandt andern einiche superioritet einzufüren/wie sich dann dessen ein E. Raht hieuor gegen gemeiner Burgerschafft durch zwen Bruff / vnnd gegen den E. Frey vnd Reichsstetten verschinen 83. Jars zu Hailprun/ob gehaltnem Stettag/ vnnd gegen etlichen Chur vnnd Fürsten der Augspurgischen Confession/auch an wolgedachtem Kay: Camergericht in schrifften offentlich erklert.

Es hat auch ein Ersamer Raht wol gewüst/ das der Allmechtig Gott/als der recht einig autor/ stiffter/Protector/vnd schirmher aller Oberkeiten vnd gerechten sachen/ sein ordnung/ vnd die Iustitia nit wurd verlassen / sondern zu seiner zeit wider alle vngebürliche widerwertigkeiten retten/vñ die warheit an den hellen tag bringen/ demselben sey vnderthäniger höchster danck vnd preyß gesagt/ das er eines E. Rats gerechtigkeit/wie die mittägig Sonnen/an tag genädigklich gebracht hat.

Dann es thůt ein E. Raht hiermit gantzer gemeiner Burgerschafft kundt/vnnd mit diser Publication zuwissen vnd zuuernemmen / das nechst verschinen Mitwochs/den 13. nach dem Alten/vñ am 23. des Newen Calenders / diß Monats May zu Speir/durch das hochlöblich Kay: Camergericht/ für ein E. Raht / wider dessen zugenöttigte gegentheil die angegebne Kirchenpfleger / vnd jre mitverwandten des Rahts/als Kläger/ ein sigschafft vrtheil publicirt/vnnd eröffnet/ darinn ist das außgebracht Mandat/als vbel erlangt/mit Richterlicher erkandtnuß cassirt/vnd wider auffgehebt / Gegentheils vngegründter streyt/als wann ein Raht dise sach/als die Oberkeit/ vnnd in derselben namen nit solte außzuführen befügt gewesen sein / aberkandt/ Vnd es seind darzů die Kläger eins Rahts widerwerdige in die Gerichts kosten / dieselben einem E. Raht nach Richterlicher messigung zuerstatten/ condemnirt/

condemnirt/ vnd föllig ertheilt worden. Welches alles vnwiderſprechlich zuerkennen gibt / wie vnbefügt / vnd vngegründt all jr vorhaben vnnd fürgeben geweſen / vnd befunden worden.

Vnd lautet ſollich vrtheil / wie es einem E. Rath auß Speir mit dreyer des Kay: Camergerichts geſchworner Leſer eignen Handen vnderſchriben / vnd glaubwirdig gemacht / zukommen iſt / von worten zu worten / wie volget.

In ſachen der Kirchenpröbſt vnnd anderer der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandten des Rats zů Augſpurg in actis benendt / Kläger / wider Pfleger / Burgermaiſter / vnnd Raht der Statt Augſpurg / beklagte / mandati auff den Religion friden / den Newen Calender belangende / Laßt man es in puncto legitimationis vorgewendter einred vnuerhindert bey dem am 17. Aprilis anno 83. vorbrachtem Syndicat, auch in puncto paritionis gethanen beſchluß bleyben.

Darauff allem vorbringen nach / vnd in dem 49. 50. 51. vnd 52. exceptional articul angezogner vnd beſchehner erklerůg / zu Recht erkañt / daß das außgangen / verkündt / vnnd reproducirt Kay: Mandat zucaſſirn vnd auffzuheben ſey / als wir daſſelbig hiemit caſſirn vnd auffheben / Gedachte Kläger in die Gerichtscoſten derwegen auffgeloffen / jnen den beklagten / nach Rechtlicher ermeſſigung / zuentrichtē vnd zubezalen / föllig ertheilend.

So lauten der 49. 50. 51. vnd 52. exceptional articul/darvon in der vrteil meldung beschicht / vnderschiedlich ein jeder/wie nachvolgt.

49. Item war/das ein E. Raht mit einhelliger erkandtnuß jren Gesandten/auff dem Jüngsten Stättag (so den 7. tag Martij anno 1583. gehalten) Instruction vnnd befelch geben / sich gegen den E. Stetten zuerklären / das ein E. Raht zu Augspurg / zu annemung des Newen Calenders/ weder auß des Bapsts befelch / noch auß einigen andern/weder meré politicis causis,vnd not wegen der cõmertien/bewegt worden/ Aber gar nicht der meinung / dardurch der Augspurgischen Confessions lehr/bey derselben/Stat den wenigsten abbruch zuthün/oder dem Bapst vber solche lehr vnd verwanten/vñ vil weniger vber die Statt/auch die geringste superioritet einzuraumen/ noch jre der Augspurgischen confessions verwandte Burgerschafft/von der communion derselben Confession abzusöndern.

50. Item war/das sich ermeldte E. Stett an sollichen angezeigten vrsachen settigen lassen / alles ferners Innhalts beygelegts extracts / eines E. Rahts beschehnen berichts/ erbietens/ vnnd erklärung/auß demselben Abschied litera G. dessen Original bey der Statt Speyr zufindē/damit bit man auch/im fall der not disen extract zucollationirn.

51. Item war / das sich ein E. Raht nicht allein gegen den E. Stetten/sondern auch gegen dem

Durch-

Durchleuchtigisten Hochgebornen jrem gnädigiste Herrn Pfaltzgraf Ludwigen Churfürste/ꝛc. schrifftlich erklärt vnd bezeugt/die Augspurgisch Confession nit weniger als die Catholische Religion in der Statt Augspurg zuerhalten vnnd hand zuhaben/ laut der copia litera H. Vnd bitt man im fall der not das Original von jrer Churfürstlichen Gnaden/ durch requisitoriales zuerfordern.

52. Item war/das der E. Stett approbation für einen E. Raht bracht/vnd darneben nochmalen lauter vermeldt worden / das man des Newen Calenders halben der Augspurgischen Confessions verwandte/wider derselben Lehr/ ordnung vnd Cerimonien nicht zubeschwern / oder jnen daran verhinderung zuthün begere.

Dieweyl dañ hierauß erscheint/ das auff erfolgte cassation bemeldts Mandats / ein E. Raht füg vnnd macht hat/eins gebotnen Rahts einhellige erkandnuß/die den fünfften Januarij verschinen 83. Jars gefällt / vnd dardurch der New Calender dergestalt angenommen worden / Wann der Hochwürdig Fürst vnd Herr/Herr Marquard/Bischoff zů Augspurg/vnd Thumprobst zů Bamberg/ vnser gnädiger Herr/ denselben bey jrer Fürstlichen Gnaden/vnd jrer Clerisey Kirchen allhie anrichten wurde/wie beschehen ist/zuuolziehen.

So will demnach ein E. Raht gemeine Burgerschafft angeregter einhelliger/ vñ jetzt durch dess Kay: Camergerichts rechtmessige vrteil/bekrefftigter erkandnuß/widerumb erinnert/ vnd sie zů schuldigem gehorsam ernstlich ermanet haben. Mit allem ernst allen vnd jeden diser Stat Burgern / Inwonern/vnd verwandten/so einem E. Raht zuuersprechen stehn/bey iren Burgerlichen Pflichten vnd Ayden/aufferlegend vnd befelhend/fürohin durchauß in diser Statt/dem Newen Calender gemeß/ alle Fest vnd Feyrtäg in den Kirchen/ vnd sunst/mit Jar vnd Wochenmärckten/vnnd täglichem fail haben/auch Gerichts vnd Rahtstägen/vnd gemainklich allen geschefften vñ sachen/gehorsamlich vñ on widerred zuhalten/ vñ sich in solchen nit widersetzig oder vngehorsam zuerzeigen. Als lieb einem jeden sey/Leibs vnd Lebens / oder andere straff nach gelegenheit des verbrechens/zuuermeyden.

Dann ein E. Rath will hiemit allermenigklich gewarnet haben/vnd thůt offentliche erklärung/ ob er wol bißher von besserer diser Statt rühe/ vnnd Vätterlicher neygung wegen / die er gegen seiner Burgerschafft tregt/ auff vil grobe vnnd greiffliche verbrechen/die sich mit vngescheuchter verachtung/ verkleinerung der Oberkeit/ vñ vergessenheit schuldigen gehorsams bey vilen erzeigt/ die woluerdiente straff eingestelt. So ist er doch (dieweyl jetzt berürten Kay: vrtheils halber / die zeit der vnwissenheit/

darauff

darauff sich etwa einer hett ziehen wöllen / vergangen/die warheit vnd gerechtigkeit aber/an tag kommen/vnnd den sig (Gott lob) erlangt hat) endtlich bedacht/gegen den jenigen/welche sich disem Mandat vnd Gebot vngehorsam erzeigen wurden / nach vngnaden zuuerfaren / Aber denen/ welche sich mit gebür vnd bescheidenheit/gegen einem E. Raht der schuldigkeit/vnd Gott wolgefelligen gehorsams beflissen/wie auch den jhenen/ welliche jren bißher begangnen jrthumb/mißuerstandt vnnd vbergriff erkennen/vnd in künfftig mit schuldiger reuerentz vnd pflichtigem gehorsam gegen der Oberkeit / bessern vnd außtilgen werden / Will ein E. Raht fürohin/ gnad/gunst/vnd alles güts erzeygen/ vnd des verloffnen gegen denselben in vngüttem nimmer gedencken/allein etlich wenige außgenom̃en / die andern zů solchem error / vnd vergeßnem wesen/ vorgegangen seind/ vnd sie in angezognem vbergriff/vnd vngehorsam vbel auffgehalten haben.

Insonderheit aber rümbt vnd nimbt ein E. Raht zů günstigem danckhnemen gefallen auff/ der jenigen Personen gehorsam/vnd zů der Oberkeit/zů der billicheit/vnd schuldigen gebür erzaigte bestendigkeit/ vnd Mannheit/welche bey vnd mit einem E. Raht hierinnen getreülich beharret/gehalten/vnd in diser sachen gegebnen wolmeinenden stimmen bestanden seind. Vnd ist des erbietens diser jrer Tugent/vnd redlicheit gegen jnen selbsten/vnnd allen jren nachkommen/

kommen/ mit gunst/ gnaden/ vnnd danck/ in allem güttem jeder zeit zuerkennen/ vnnd vnuergeßlich zugedencken/ auch die sachen dahin / so vil an jnen zurichten/ das auch eins E. Rahts nachuolger/ vnnd successores gegen jnen gleichmessig gesinnt/ vnnd vrsach haben sollen/ diser gedechtnuß für vnnd für erinnert zusein.

Es soll auch gemeine Burgerschafft dessen von einem E. Raht gewiß vnnd sicher sein/ das er die Augspurgisch Confession/ auch dero frey exercitium vnd Lehr/ bey diser Statt nicht weniger/ als die allt Catholisch Religion/ schützen/ handhaben/ vñ also ob dem Religion friden/ vñ darüber gemachten abschiden halten/ auch nyemandt darwider beschwern lassen wölle. Darnach wiß sich menigklich/ vnnd sonderlich ein jeder vor schaden selbst zuuerhüten.

Decretum in Senatu
28. Maij anno 1584.

Der in eines Erbarn Rahts der Statt Augspurg am Camergericht vbergebnem 50. Exceptional articul angezogen Extract/mit litera G. bezeichnet/des zu Hailprunn auffgerichten Stettabschieds/lautet wie volgt.

ERstlich haben der E. võ Augspurg Gesandte auff der anwesenden Stett Gesandten ansprechen/Warumb ein E. Raht daselbs die new correctur des Calendarij angenommen/außfürlich angezeigt/dz wolermelter Raht zu Augspurg zu solchē / weder auß des Bapsts befelch oder suchūg/noch auß einigen andern/ weder meré politicis causis von der coñertien vñ not wegen keins wegs der Augspurgischē Confessions lehr/dadurch bey derselben Statt den wenigsten abbruch zuthün/ oder dē Bapst vber solche Lehr vnd jre verwandten/ noch vil weniger vber die Statt / auch die geringste superiorität einzuraumē/noch sich jrer der Augspurgischen Confessions verwandtē Burgerschafft halber/von der communion derselben Confession/ vnd Lehr abzusöndern getrungen worden. Dann nach dem Hertzog Wilhelm in Bairn/ꝛc. sich gegē einem E. Raht schrifftlich erklärt/daß jre F. G. den newen Calender auff dē 10. Februarij in jrem gantzen Fürstenthum̄ anzurichten entschlossen/wie auch beschehen ist/vñ der Bischoff von Augspurg dessen Dom-Capitul/vnd angehörigen namhafften Clerisey jhr residentz/auch also die mehrern Kirchen innhaben/

solliches auff angeregte zeit auch fürzunemen vnd anzustellen erklerung gethan. So hat ein E. Raht disen beden der Stat nechstbenachtbarten Fürsten/ in solchem werck darumb müssen nachfolgen/ damit in der Statt Ringmaur kein ärgerliche confusion erfolge/ wann monatlich die Catholischen jre Feyrtäg vmb zehen täg früer/ die Euangelischen aber vñ zehen tag später hielten. Auß wellichem dannoch weyter diß mercklich inconuenient hett volgen müssen/ das man in der Statt Järlich zum wenigsten vmb 13. oder 14. Feyertäg mehr gehabt/ weder sunst gebreuchig vnd herkomen. So hette es darzů mit besitzung der Rahts vñ Gerichts/ vnd haltung der gewonlichen Iudiciorum vnd ferien/ am Gericht vnd Recht/ mercklicher zerrittlicheit geben/ wañ Monatlich von vnderschiedlicher haltung wegen der Feyrtäg/ eintweders etlich vil Rahts vnd Gerichts täg hetten abgehn/ oder die ein Parteyen den Raht vnnd das Gericht vnbesucht lassen müssen. Fürnemlich aber hett ein E. Raht die notwendig erhaltung der wochenmärckt/ on welche die Statt/ als die ausserhalb jrer Ringmauren/ nit wie etwan andere Stet mit Land vnd Leůten versehen/ nicht leben oder sein mag/ auch der Prouiant/ Victualien vñ zusůhr von den nechstbenachbarten zu solchen Märckten gewarten müß/ hiezů verursacht. Dann sunst wurde diser nachtheil zum offtermal im Jar darauß erfolgt sein/ daß wann man in der Statt dem alten Kalender nach Feyrtäg halten wöllen/ das die vom Lan-

zu feylem Marckt komen/oder wann des Marckts notturfft die zufuhr erfordert hette/so weren die ob dem Land von des New angeregten Calenders wegen gehn Marckt zufaren durch jre Feyertäg/vnnd der Oberkeit verbott/verhindert worden.

Dieweyl sich auch ein namhaffte grosse anzal der Burgerschafft/mit besuchung der Wochen vnd Jarmärckt/vnd der Kirchweyhinen ob dem Landt ernöhrn/welliche sich nach der jhenigen gelegenheit vñ Festen richten müssen/zů denen sie auß der Stat mit jren mercimonien/Cramereyen vnd Wahrn ziehen. So seye wolermelter Raht in disem des gewissens halber jndifferent puncten/mit der Statt benachbarten/Fürsten vnnd Stenden/auch in jrer Ringmaur selbs/in den commertien vnd ferien/politische societet vnd gleicheit zuerhalten/vñ dadurch schmelerung vnd abgang der Statt Jar vnnd Wochenmärckht/auch confusion in Feyr-Rahts-vnnd Gerichts tägen zuuerhůten/hierzů getrungen worden. Welliches one zweyffel die E. Stett einem E. Raht bemelter Stat/jrer sondern gelegenheit halber/so wenig zu vngůtem halten kunden oder werden/als wenig ein E. Raht sie/als welche der nachbarschafften vnd eigner Land güter halber/anderst vñ besser gelegē/verdencken köndt oder wölle/wañ sie bey dem alten Calender bleiben/mit angehencketer erklärung/das ein E. Raht zů Augspurg nichts desto weniger mit den E. Stetten hinfüro/wie bißher beschehen/güte correspondentz/freündtschafft

vnd nachbarschafft/auch die Augspurgisch Confession/inn vnd bey jrer Statt zuerhalten vnd zuschützen/so genaiget/als er schuldig ist/bede Religionen in der Stat handzuhaben/Dessen sollen sich die E. Stett gegen einem E. Raht endtlich vnd gewißlich verlassen/vnd die Gesandten hetten solches zuuermelden lautern befelch empfangen.

Wiewol nun der Stett Gesandten gedachter Statt Augspurg gonnen möchten/das jr gelegenheit dermassen beschaffen were/das sie diser enderung hettē vbrig sein vñ bleiben mögen/Jedoch dieweil sie auß jetzt vermeltem bericht gern vermerckt/das ein Raht zů Augspurg hieriñen kein ander weder jetzterzelt Politisch bedencken vnnd vrsachen gehabt/Sonderlich aber dieweyl sie wolermeldts Rahts durch jre Gesandte beschehene statliche runde vñ erbare erklärung/erhaltung vñ handhabung der Augspurgischen Confession/vnd die continuation gegen den E. Stetten/die vertrewliche bißher gehabte Correspondentz betreffend/mit sonderem gefallen angehört vñ verstanden/auch dardurch der sorgfeltigkeit/die sie hieuor auß der anstellung dess newen Calendarij geschöpfft/ehe dañ sie sollichen bericht vnnd erklärung vernommen/erlediget worden seind. So lassen es der E. Stett Gesandten jres theils darbey bewenden/vnd zweyffeln gar nit/jre Herrn vñ Obern/auch gemeine E. Frey vñ Reichs-Stett/werden vorbemelte erklärung/beuorab dieweil sie der Gesandten anzeigen nach/auß eines E.

Rahts

Rahts sondern befelch geschehen ist/ zugefallen vñ benügen auffnemen/ vñ verstehn / Hinwider wissen die Gesandte jre Herrn vnd Obern gegen einem E. Raht vnnd gemeiner Statt Augspurg zu nachbarschafft/ freündtschafft vnd allem gütem wol genaigt vnd willig.

So ist das schreiben an die Churfürstlich Pfaltz außgangen / in dem 51. Exceptional articul angeregt/ mit litera H. bezeichnet/ nachfolgends Jmhalts.

DEm Durchleüchtigisten/ Hochgebornen vnd Fürsten vñ Herrn / Herrn Ludwigen/ Pfaltzgrauen bey Rhein / des heyligen Rö: Reichs Ertztruchsessen vñ Churfürsten/ Hertzogen in Bairn / vnserm gnädigisten Herren. Entbieten wir die Rahtgeben der Stat Augspurg vnsere vnderthenigste willige dienst zuuor/ Durchleuchtigister Hochgeborner Fürst/ gnädigster Herr. E. Churfe G: gnedigist schreyben den 16. Februarij von wegen des newen Calendarij an vnns außgangen/ haben wir alles jnnhalts inn vnderthenigkeit hören verlesen/ vnd wöllen E. Churfe Ge darauff/ zubericht der sachen / vnnd vnserer entschuldigung vnderthenigst nicht bergen / das wir vnsers theils nichts liebers gesehen hetten/ dann das dises werck mit dem newen Calendario/ biß auf ein gemeine vergleichung anderer Stend/ deß heiligē Reichs / eingestelt/ vnd daruor nicht innouirt worden were/ wie

wir dañ auch deßhalbē in jüngst verschinem Herbst den Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten / vnsern gnädigen Herrn / Hertzog Wilhelm in Bairn / als wir vernommen / das jre Fe Ge gleich deßelben mals den newen Calender im dero Fürstenthumb anzurichten willens gewesen / vnderthenigklichen durch schreyben ersucht / vnnd gebetten haben / sich deßwegen zu verhüttung allerley vnrichtigkeiten / zuuor mit andern benachbarten zuuergleichen / laut bey verwarter Copia. Ob nun wol die sach damaln also verbliben / vnd eingestelt worden / so haben doch jre Fe Ge vns / in jüngst verschinem Monat Januario / ferrner gnädig zugeschriben / vnnd zu erkennen geben / das jre Fe. Ge. wie auch der Ertzbischoff zu Saltzburg / sampt deßelbē Coepiscopis entschlossen seyen / den newen Calender auff den 30. nechst volgenden Monats Februarij / in dero Landen vnd gebietten anzurichten. Wann dañ vber solches auch der Herr Bischoff zů Augspurg / den newen Calender eben auff obernandte zeit / Nemlich den jüngst verschinen 30. tag Februarij / zu publiciren gebotten / vnnd so wol ausserhalb im Stifft / als auch hie inn der Statt / in seiner Fe Ge Kirchen / allbereyt offentlich publiciern lassen. Haben wir demselben gleichsfals nachgefolgt / Aber gar nit darumb / das vns sollichs von Rom / oder andern orten gebotten worden (wie vns dann deßwegen nit zugeschriben / noch von vns begert worden) sondern allein zu verhüttung grosser Confusion vnd vnrichtigkeiten / so

auß

auß der vngleichheit notwendig hetten folgen mög-
sen. Dann E. Churfe Ge beywonendem von Gott
hocherleüchtē verstandt nach gnedigist wol zuermes-
sen haben/weil bey vnsern benachbarten ringsweiß
vmb die Statt / als auff einer seytten im Fürsten-
thumb Bairn/auch der andern im Stifft vnd Bi-
stumb Augspurg/ auch so gar in diser Statt in den
Bischofflichen Kirchen/ der Newe Calender ange-
richtet worden/das es der Raht vnnd Gerichtstäg
wie auch der gewönlichen Wuchen vnd Jarmärckt
halben / ein gantz beschwerliche zerrüttung geben
hette. Wann wir inn diser nachbarschafft/vnnd so
gar in einer Statt/die Fest vnnd Feyrtäg/auff vn-
derschiedliche zeit gehalten / das wir vns auch inn-
sonderheit nichts gewisers zuuersehen gehabt het-
ten/dañ es wurde daher mangel an zufuhr/ der Vi-
ctualien/vnd abnemung der Merckht folgen / auch
dieselben Märckht villeicht gar hinauß inn andere
vmbligende Flecken getryben werden / Alles diser
Statt zu vnwiderbringlichē schaden. Zu fürkomūg
desselben/vnd erhaltung besserer gleichheit/mit den
nechstbenachtbarten/haben wir vns hierinnen/als
in einer lautern Politischen sach/ dardurch der Fest
weder weniger noch mehr gemacht / auch den Ge-
wissen in freyem exercitio der Religion/ vnnd Cere-
monien keine beschwerungen auffgetrungen werdē/
Bairn / vnd dem Stifft Augspurg/ diß orts nach-
folgen/vnnd dardurch obbemelte Confusion in der
Stat/ wie auch fürnemlich die schmelerung der zu-

fuhr

fühi/vnd diser Statt notturfftigen Cōmertien vnd Victualien verhütten müssen/ Wie wir auch im gegenfall/da der New Calender anderer orten im heiligen Reich angenomēn/ Aber bey vnsern nachbarten der Alt gehalten worden were / denselben auß gehörten vrsachen / gleichsfals hetten nachfolgen/ vnd den alten behalten müssen. Wann dann diser punct / nemlich ob Ostern/vnd andere Fest/allenthalben auff einen gleichen oder vnderschiedliche zeit vñ tag gehalten werdē/von den fürnemsten Lehrern der Augspurgischen Confession/als D. Chemnitio, vñ den Autorn/der Magdenburgischen Kirchen Histori/für ein Adiaphoron gehalten würdet. Wöllen wir vns vnderthänigklich getrösten/E. Churfe Ge vñ menigklich werden vns gnedigst vnd günstig für entschuldigt haltē/da wir in einē solchē mittel ding/ welches diß fals/nach gelegenheit vnserer Stat/ ein lauter Politische sach ist/auff das jenig sehen / was diser Statt gelegenheit vnd notturfft erfordert/dañ dardurch ist bey vns/der Augspurgischen Confession nichts derogirt / die wir auch nicht weniger als die Catholische Religion bey diser Stat zuerhalten schuldig vnd geneigt seind. Haben E. Churfe Ge. wir zu vnserer entschuldigung nit verhalten sollen/ dern wir vnderthänigste angeneme dienst zuerzeigen allezeit gantz bereyt vnd willig seyen/E. Churfe Ge. vns/gemeine Stat vñ Burgerschafft/damit vnderthenigst befelhend. Datum den 3. Martij / nach dem newen Calender. Anno 1583.